

Die Leistungen der Besten noch wirkungsvoller unterstützen

Von Felix Meier, Sekretär der Bezirksleitung Berlin der SED

Die Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich weiterzuführen erfordert, auch in der Berliner Parteiorganisation die auf dem X. Parteitag der SED begründete Wirtschaftsstrategie zum bestimmenden Merkmal im Denken und Handeln jedes Werktätigen zu machen. In weit umfassenderem Sinne soll jeder verstehen, wie eng der Zusammenhang der ökonomischen Strategie der 80er Jahre, in der Einheit all ihrer zehn Punkte, mit unseren sozialpolitischen Zielen und der Sicherung des Friedens ist.

Dieses Herangehen in der politischen Massenarbeit hat das Vertrauen in die Politik der SED weiter gestärkt. Darin liegt auch die wichtigste Quelle der vielfältigen Initiativen, die in den letzten Monaten von einer großen Anzahl Berliner Arbeitskollektive entfacht wurden. Es sind besonders die Bestarbeiter, die sich konsequent höheren Maßstäben stellen, die für den notwendigen Leistungszuwachs unerlässlich sind.

Das Sekretariat der Bezirksleitung konzentriert sich in seiner Führungstätigkeit deshalb darauf, die Motive der Bestarbeiter für dieses Herangehen herauszuarbeiten. Es orientiert die Sekretariate der Kreisleitungen auf die noch stärkere unmittelbare Unterstützung der Grundorganisationen. So wollen wir erreichen, daß viele Werktätige zum Nacheifern angeregt und dafür die besten Bedingungen geschaffen werden. Das ist der Auftrag für alle Kommunisten, für ihr Wirken in den Gewerkschaften, im Jugendverband und in den anderen gesellschaftlichen Organisationen.

Gute Ergebnisse auf diesem Gebiet sind gerade in Berlin erforderlich, weil davon - ausgehend von der XIV. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED und den dort vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, genannten überdurchschnittlichen Steigerungsraten der Berliner Industrie - in den kommenden Jahren viel für die gesamte Entwicklung der DDR abhängt. Mehr Spitzenerzeugnisse für einen rentablen Export, hochwertige Konsumgüter, Zulieferungen und Ersatzteile werden von den Kombinat und Betrieben der Hauptstadt erwartet.

Das Hauptanliegen der politischen Führungstätigkeit der Bezirksleitung und der Kreisleitungen besteht jetzt nach der 3. Tagung des ZK darin, in jedem Kombinat und in jedem Betrieb solche Kampfprogramme anzustreben, die gewährleisten, daß im kommenden Jahr und im gesamten Fünfjahrplanzeitraum die hohen staatlichen Aufgaben überall erreicht und bei wesentlichen Positionen überboten werden. Um eine solche Atmosphäre zu erreichen ist es notwendig, daß die Grundorganisationen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft, mit der FDJ, der KDT und anderen Organisationen weiter vertiefen.

Effektivität und Qualität der Arbeit

Als ein Forum der besten Erfahrungen sehen wir die seit 1975 jährlich vom Sekretariat der Bezirksleitung vorbereiteten Berliner Bestarbeiterkonferenzen an. Hier werden die eingegangenen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb abgerechnet, die effektivsten Wege für eine erfolgreiche Verallgemeinerung beraten und zugleich neue, höhere Ziele gestellt. In ihrer Einheit von Vorbereitung, Durchführung und Auswertung sind solche Konferenzen eine Quelle ausgezeichneter Arbeitsmethoden und Initiativen.

Dies bewies auch die 6. Berliner Bestarbeiterkonferenz vom Oktober dieses Jahres. Mit dem Hauptreferat des Mitgliedes des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, Genossen Günter Mittag, erhielten die Berliner Parteiorganisation, die Gewerkschaften und alle anderen gesellschaftlichen Kräfte der Hauptstadt eine grundlegende Orientierung. Der auf der Konferenz vermittelte umfangreiche Erfahrungsschatz und die Verpflichtungen, die unter anderem in 63 Briefen von Kollektiven der Hauptstadt an Genossen Erich Honecker eingegangen sind, unterstreichen die aktivierende Rolle solcher Erfahrungsaustausche.

Wie überall in unserer Republik kämpfen die Berliner Werktätigen mit den Kommunisten an der Spitze um eine hohe Effektivität und Quali-